



## Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

### Rückblick auf die 03. KW (16.01.2023 – 22.01.2023):

In der vergangenen Woche hat sich die Eissituation bei zunächst milden Temperaturen bis in die Bottenwiek zunächst wenig verändert. Im Süden hat sich das Eis etwas aufgelockert. Ab dem Wochenende hat sich dann bei frostigeren Temperaturen vermehrt Neueis entlang der Küsten bis in die Nördliche Ostsee gebildet. Im nordöstlichen Finnischen Meerbusen hat sich Neueis auf See gebildet.

### Aktuelle Eislage im Ostseeraum (22./23.01.2023):

**Bottenwiek:** In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 45 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Rödkallen – Malören – Kemi-1, kommt sehr dichtes bis 30 cm dickes Eis vor. Entlang der Eiskante hat sich festgestampftes Eis gebildet. Weiter außerhalb im Westen bildet sich Neueis. Im Osten kommt Neueis bis Oulun portti und entlang der Küsten vor. In geschützten Gebieten der südlichen Küsten liegt 5–20 cm dickes, ebenes Eis und Festeis. Weiter außerhalb folgt meist sehr lockeres, dünnes Eis oder offenes Wasser.

**Kvarken:** Im Vaasa Archipel kommt bis 25 cm dickes Festeis bis Storhästen vor und weiter außerhalb treibt örtlich dünnes Eis. Entlang der westlichen Küste liegt Festeis in geschützten Buchten gefolgt von dünnem Treibeis bis Holmöarna. Auf See ist es eisfrei.

**Bottensee:** Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke. Auf dem Ångermanälven kommt 10–20 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor. Entlang der westlichen Küste treibt Neueis oder sehr lockeres, dünnes Eis.

**Finnischer Meerbusen:** Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 40 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis vor. In der Vyborgbucht liegt Festeis bis 30 cm Dicke gefolgt von sehr dichtem, 5–15 cm dicken Eis bis etwa zum Leuchtturm Hally. Bis etwa Gogland – Moščnyj – Seskar und bis zur Insel Kotlin kommt Neueis oder dünnes Eis vor. Entlang der nördlichen Küste liegt bis 20 cm dickes Festeis gefolgt von Neueis weiter außerhalb. Entlang der südlichen Küste kommt Neueis vor.

**Rigaischer Meerbusen:** In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis entlang der Küsten und dichtes Treibeis oder dünnes, ebenes Eis zwischen den Inseln Hiiumaa und Saaremaa. Im Fahrwasser kommt sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis und sehr dichtes Eis bis etwa zur Linie Südspitze der Insel Manilaid – Insel Sorgu – Suurna Nina vor. Im Fahrwasser von Riga bis zur Irbenstraße kommt offenes Wasser vor.

**Zentrale bis südwestliche Ostsee:** Auf dem Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis und in geschützten Buchten Neueis. In geschützten Buchten des Vänern liegt im Norden vereinzelt dünnes, ebenes Eis. Im Kurischen Haff treibt örtlich dünnes Treibeis.

**Skagerrak und Kattegat:** In einigen inneren norwegischen Fjorden liegt bis 10 cm dickes Eis.

**Schifffahrtsbeschränkungen:** Für die Häfen der nördlichen Bottenwiek gilt von Luleå bis Oulu IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Skelleftehamn IC/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die schwedischen Häfen vom Holmsund bis Örnköldsvik II/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt und im Mälarsee für Köping bis Västerås IC/ 2000 dwt. Für Bålsta gilt IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge.

**Eisbrecher:** YMER, ATLE, FREJ, KONTIO und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ZEUS und ALE unterstützen in Kvarken. Mehrere Eisbrecher helfen zu Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

### Aussichten für die 04. KW (23.01.2023 – 29.01.2023):

Zu Wochenbeginn ist es bis in die südöstliche Ostsee frostig, wobei es insbesondere entlang der schwedischen Küste kalt ist. Daher ist mit Neueisbildung in geschützten Gebieten entlang der Küsten zu rechnen. Jedoch führen südwestliche Winde dazu, dass sich bereits ab Dienstag wieder mildere

Temperaturen in die Ostsee ausbreiten und somit das Neueis in den südlichen Gebieten größtenteils wieder verschwinden wird. Ab Donnerstag wird vermehrter Einfluss kalter Luft aus dem Norden erwartet. Mit nördlichen Winden wird es dann insbesondere im Norden aber auch dem Finnischen Meerbusen wieder kälter. Zum Wochenende werden dann jedoch wieder etwas mildere Bedingungen und südliche Winde erwartet. Über die Woche gesehen ist daher mit Eisbildung in Küstengebieten im Norden und Osten zu rechnen. Auf See bleibt es bei teils frischem bis starkem Wind wohl weiterhin zumeist eisfrei.

#### **Kurzer Blick auf die Pole:**

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt jedoch am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs des Vergleichszeitraumes von 1981 bis 2010. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen Barentssee. Weniger Eis kommt auch entlang der kanadischen Küste der südlichen Labradorsee und dem Sankt-Lorenz-Golf vor. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste Eis vor. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Die Barentssee ist weiterhin so gut wie eisfrei; erst ab etwa 78°N kommt Treibeis vor. Nördlich von Spitzbergen ist es ebenfalls eisfrei. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist dünnem bis mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem jungen oder dünnem einjährigem Eis bedeckt.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000 bei teils nur leichtem bis mäßigem Frost. Die Zunahme des Eises bleibt in diesem Gebiet daher langsamer als gewöhnlich. Auch im Beringmeer werden zum Ende der Woche wärmere Temperaturen als im langjährigen Mittel erwartet. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel von 1981-2010. Die Meereisausdehnung ist ebenfalls geringer als im Winter 2021/22, als das Rekordminimum seit Beginn der Satellitendatenaufzeichnung erreicht wurde. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel und entlang der Küste vom Rossmeer bis in die Amundsensee ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt teilweise weniger Eis vor.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter zurückgehen. Die Temperaturen entlang der Antarktischen Halbinsel liegen teilweise über dem langjährigen Mittel von 1979-2000. Daher bleibt die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücken oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff